

Spezialitäten aus fernen Ländern

Rezepte und die Erinnerung an bestimmte Düfte und Gewürze sind für viele Flüchtlinge wichtig, weil es zu dem wenigen gehört, das ihnen von ihrer Heimat geblieben ist. Ihre „tragbare Heimat“ sozusagen.



Gemeinsamer Tanz beim interkulturellen Fest. FOTO: LM

Speisen nach Rezepten aus Syrien, Afghanistan oder Eritrea standen deshalb im Mittelpunkt eines interkulturellen Festes, das zum Rahmenprogramm der Ausstellung „Verlorene Heimat – tragbare“ Heimat gehört, die noch bis zum 12. August in der Stiftskirche zu sehen ist. Rund hundert Bürger kamen dazu am Samstagabend im Casimirianum zusammen, darunter auch viele Deutsche, wie Ulrike Gauglitz, Vorsitzende des Arbeitskreises Asyl, erzählte.

Neben dem Essen gab es Musik und Tanz. Da kommen nicht nur Deutsche und Flüchtlinge sich näher, sondern auch die verschiedenen Flüchtlingsgruppen untereinander. |kkf